

Intensivierungsprogramms eine erstrangige Aufgabe? Warum verlangt die weitere Entwicklung der KAP die volle Durchsetzung der Schichtarbeit?

Gestützt auf die zentrale Information zu Fragen der Materialökonomie, hat sich unsere Grundorganisation mit der Einsparung von Dieselmotorkraftstoff beschäftigt. Wir verwenden in der politischen Massenarbeit Berechnungen, die nachweisen, daß durch gute Organisation, durch hohe Disziplin, durch Sparsamkeit Tausende Liter Kraftstoff eingespart werden können. Mit diesem Faktenmaterial sind unsere Agitatoren aufgetreten.

Jetzt, bei der Ernte, kommt es darauf an, daß die Agitatoren darauf Einfluß nehmen, daß die Körnerverluste beim Mähdrusch und beim Transport so niedrig wie möglich gehalten werden. Die Agitatoren sollen gerade darauf einwirken, daß jeder einzelne mit größtem Verantwortungsbewußtsein seine Aufgabe erfüllt, um Verluste zu vermeiden.

Die Agitatoren werden bei der öffentlichen Führung des Wettbewerbs eine bedeutende Rolle spielen. Sie treten mit politischen Argumenten auf, wirken aktiv an der Auseinandersetzung über die Arbeitsergebnisse mit.

### Berichterstattung und Auswertung

Es ist ein Prinzip, die Agitatoren regelmäßig über die Erfüllung ihrer Aufträge berichten zu lassen. Das geschieht einmal bei den vierzehntäglichen Anleitungen, wo sie kurz und präzise mitteilen, wie die Argumentation aufgenommen wurde, wie die Stimmung im Kollektiv ist, welche Resonanz auf bestimmte Entscheidungen oder Maßnahmen der KAP-Leitung zu verzeichnen ist. Daraus zieht die Parteileitung

Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisation und speziell des Agitatorenkollektivs.

Des weiteren berichten Agitatoren und die Leiter der Arbeitskollektive vor der Parteileitung und in Parteiversammlungen über die politische Arbeit in ihren Kollektiven. Das hat sehr dazu beigetragen, daß zum Beispiel die Schichtleiter im Agitator einen wichtigen Helfer sehen und sich selbst stärker bemühen, politisch zu wirken.

Zur Woche der Erntebereitschaft haben wir ähnlich wie im Jahre 1974 einen Tag der Landagitation durchgeführt. Dazu wurde das Agitatorenkollektiv umfassend mit den grundlegenden Aufgaben der diesjährigen Ernte vertraut gemacht. Die Erläuterung des Wettbewerbsprogramms für die diesjährige Getreideernte stand dabei im Vordergrund. Großen Wert legten wir dabei auf die politische Begründung der zu lösenden Aufgaben, geht es doch gleichzeitig um die Verwirklichung des Beschlusses der Bezirksleitung zur Intensivierung der Getreide- und Rapsproduktion.

Die Parteileitung hat festgelegt, daß die Agitatoren und auch die Leiter regelmäßig an den Vortragszyklen in unserer KAP teilnehmen, um sich weiteres Rüstzeug für die politische Massenarbeit im Arbeitskollektiv zu holen. Der Leiter des Agitatorenkollektivs nimmt auch an propagandistischen Großveranstaltungen der Kreisleitung teil. Als eine wesentliche Hilfe betrachten wir auch in diesem Jahr die Teilnahme unserer Agitatoren am dreitägigen Qualifizierungslehrgang der Kreisleitung der SED in Röbel.

Günter Schramm

Parteisekretär in der KAP Dambeck, Kreis Röbel

## Tatsachen zum Imperialismus

weil die Unternehmer die Zahl der Lehrstellen seit 1970 um fast ein Drittel reduziert haben.

**In Frankreich** sind vierzig Prozent der Arbeitslosen unter 25 Jahre. Auf einen Arbeitsplatz kommen zehn bis zwölf Bewerber. Jährlich treten hier 250 000 Schulabgänger ohne Berufsausbildung ins Leben. Sie vergrößern das Heer der Arbeitslosen oder haben im besten Falle die Chance,

als angelernte Arbeiter eine Stelle zu finden. Jugendliche, die ihren ersten Arbeitsplatz suchen, erhalten nicht einmal eine Arbeitslosenunterstützung.

**In Italien** finden gegenwärtig über 460 000 Jugendliche im Alter zwischen 15 und 24 Jahren weder Lehrstelle noch Arbeitsplatz oder nur eine gelegentliche Beschäftigung. Damit sind rund 13 Prozent der Jungen

und 35 Prozent der Mädchen ohne Arbeit.

**In den Niederlanden** ist die Zahl der offiziell registrierten jugendlichen Arbeitslosen auf 40 000 geklettert. 25 000 waren es im Jahre 1967.

**In den USA** ist mindestens jeder zweite Arbeitslose ein Jugendlicher.